



DANKESCHÖN!

Nach über 26 Jahren im Amt des Landesvorsitzenden ist Joachim Lenders auf dem 26. Landeskongress unserer Gewerkschaft nicht mehr zur Wahl angetreten und aus dem Landesvorstand der **DPoIG** ausgeschieden. Die Delegierten haben Joachim Lenders einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der **DPoIG Hamburg** gewählt. Der Dank der gesamten Hamburger **DPoIG**-Familie geht an Joachim Lenders. In seiner Amtszeit wurde die **DPoIG** die mitgliederstärkste und erfolgreichste Hamburger Polizeigewerkschaft. Auf diese Lebensleistung darf Joachim zu Recht stolz sein! Ein herausragender Polizeigewerkschafter hat die Kommandobrücke seines Landesverbandes verlassen. Wir sagen DANKESCHÖN und wünschen der neuen Mannschaft um Thomas Jungfer viel Erfolg! Danke Joachim!

#DPoIGDeinetwegen



Impressum:

Redaktion:
 Frank Riebow (v. i. S. d. P.)
 Erdkampsweg 26
 22335 Hamburg
 Tel. (0 40) 48 28 00
 Fax (0 40) 25 40 26 10
 Mobil (0175) 3 64 42 84
 E-Mail: FRHamburg@gmx.de
 Landesgeschäftsstelle:
 Holzdamm 18, 20099 Hamburg
 Tel. (0 40) 25 40 26-0
 Fax (0 40) 25 40 26 10
 E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de
 Geschäftszeit: Montag bis
 Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr,
 Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr
 Fotos: Frank Riebow, Andreas
 Vallbracht, **DPoIG Hamburg**
 ISSN 0723-2230





26. Landeskongress der *DPolG Hamburg*

Thomas Jungfer zum Landesvorsitzenden gewählt – Joachim Lenders ist nach über 26 Jahren im Amt des Landesvorsitzenden aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt – Delegierte verabschieden Leitantrag für die weitere Verbesserung der sozialen Bedingungen aller Beschäftigten der Polizei Hamburg.

Am 5. November 2020 fand im Hotel SOFITEL der 26. Landeskongress der *Deutschen Polizeigewerkschaft Hamburg (DPolG)* statt. Der Kongress stand unter dem Motto:

#POLIZEI STÄRKEN – OFFENSIVE FÜR #DEMOKRATIE UND #RECHTSSTAAT

Der alle fünf Jahre stattfindende Landeskongress ist das höchste Beschlussgremium unserer Gewerkschaft. Delegierte aus allen Fachbereichen und Sonderorganisationen der *DPolG Hamburg* kommen an zwei Tagen zusammen, um den Landesvorstand und den Landeshauptvorstand zu wählen, um des Weiteren über satzungsändernde und gewerkschaftspolitische Anträge abzustimmen, welche maßgeblich die zukünftige Arbeit unserer Gewerkschaft bestimmen. Der Landeskongress spiegelt Vergangenheit und Zukunft und ist zugleich ein Festtag der *DPolG* – allerdings war in diesem Jahr vieles anders. Die Vorbereitungen für den diesjährigen 26. Landeskongress liefen seit über einem Jahr: Wann und wo? Mit wie vielen Delegierten und Gastdelegierten müssen



Landesvorsitzender Joachim Lenders eröffnete den 26. Landeskongress der *DPolG Hamburg* und erstattete den Geschäftsbericht.

wir planen? Wie soll die Öffentlichkeitsveranstaltung ablaufen? Podiumsdiskussion ja oder nein? Wen laden wir ein? Fragen, die beantwortet und Entscheidungen, die getroffen werden mussten und dann kam, erst zögerlich und dann mit voller Wucht – Corona. Was tun? Absagen? Verschieben? Wenn ja, „wohin“ verschieben bei einem ungewissen Verlauf und dem noch unbekannteren Ende der Pandemie? Der Landesvorstand hat sich entschlossen, den Landeskongress durch-

zuführen, wenn es die Umstände möglich machen und ein verantwortungsvoller Verlauf des Landeskongresses gewährleistet werden kann. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Hotels SOFITEL wurde ein Hygienekonzept erarbeitet und umgesetzt, das die Vorschriften der Eindämmungsverordnung hinsichtlich des Gesundheits- und Infektionsschutzes hinreichend berücksichtigt. Ein herzlicher Dank geht deshalb an dieser Stelle an den Direktor des Ho-

tels SOFITEL, Emiel van Dijk, für die Kooperationsbereitschaft und das „Möglichmachen“ in einer schwierigen Zeit. Der Ablauf des Landeskongresses wurde somit ganz wesentlich von der Eindämmungsverordnung und den daraus folgenden Maßnahmen bestimmt. Daher war es unumgänglich, die Anzahl der Delegierten sehr stark zu reduzieren und den zweiten Kongresstag mit der Öffentlichkeits- und Abendveranstaltung sowie der Verabschiedung unseres langjährigen Landesvor-



sitzenden, Joachim Lenders, zu streichen. Gestrichen bedeutet in diesem Fall verschoben, bis Veranstaltungen und Zusammenkünfte in einem großen Rahmen wieder möglich sind. Ein herzliches Dankeschön für die nervenzehrende Vorbereitung des Kongresses geht selbstverständlich ebenfalls an Landesgeschäftsführerin Ivonne Kussmann und die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, Alina Kruse und Alexandra Bée, danke! Mit 47 Delegierten, einer „Corona“-Bestuhlung und einem griffbereiten Mund-Nasen-Schutz startete dann der 26. Landeskongress. Ein besonderer Landeskongress, der – aus ver-

schiedenen Gründen – allen Delegierten in Erinnerung bleiben wird! Zunächst legte der amtierende Landesvorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit der vergangenen sechs Jahre ab. Neben den, allen Delegierten vorliegenden schriftlichen Geschäftsbericht, bilanzierte Landesvorsitzender Joachim Lenders die vergangene Wahlperiode. Joachim Lenders skizzierte die vielfältigen Themenfelder, Aufgaben und gewerkschaftlichen Abwehrkämpfe, die den Landesvorstand antrieben und auch zukünftig die gewerkschaftliche Arbeit beherrschen werden. Der Geschäftsbericht macht deutlich, was die **DPoIG**

Hamburg ausmacht: Geschlossenheit, Basisnähe, Durchsetzungsstärke, Kampagnenfähigkeit und meinungsstarke Medienpräsenz. Dem Landesvorstand ist bewusst, dass nicht alles, was die **DPoIG** erreichen wollte, auch tatsächlich umgesetzt wurde. Es galt, in den vergangenen Jahren viele Verschlechterungen abzuwenden und das Maximale für die Mitglieder zu erkämpfen beziehungsweise zu erhalten. Der vom Landesvorstand vorgelegte Kassenbericht bestätigte, dass unsere Gewerkschaft auf „gesunden Füßen“ steht. Im Bericht der Rechnungsprüfer an den Landeskongress attestierte Ludwig Winter dem Landesvorstand, mit den Beiträgen der Mitglieder sinnvoll und mit Augenmaß umzugehen. Nach der Entlastung des „alten“ Landesvorstandes befasste sich der Kongress mit den satzungsändernden Anträgen. Nach der Beschlussfassung begann ein wahrer Wahlmarathon, der von Tagungspräsidentin Liv Grolik und ihrem Team (Klaus Vöge und Volker Jungbluth) und für das Protokoll (Julia Kupfer und Dimitrios Argiridis) souverän geleitet wurde. Zahlreiche

Wahlgänge waren notwendig, um den Landesvorstand, den Landeshauptvorstand, die Rechnungsprüfer und ihre Vertreter zu wählen. Ein herzlicher Dank gilt dem Wahlausschuss: Raimond und Christian Kasch sowie Sebastian Lewandowski, die gut gelaunt und nimmer müde, die Stimmzettel einsammelten und auszählten.



> Liv Grolik führte als Tagungspräsidentin souverän durch den Landeskongress – großes Dankeschön auch an Klaus Vöge und Volker Jungbluth.

> **Wahlergebnisse**

Landesvorstand

Thomas Jungfer wurde mit einem exzellenten Wahlergebnis von 95,7 Prozent der Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Zum gleichfalls neuen Ersten stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde **Klemens Burzlaff** gewählt. Als weitere stellvertretende Landesvorsitzende wurden gewählt: **Ronald Helmer, Andreas Reimer und Marc-Florian Sinn.**



> Gewählt! Thomas Jungfer ist neuer Landesvorsitzender der **DPoIG Hamburg** – herzlichen Glückwunsch!



Landeshauptvorstand

Gewählt wurden:

Stefan Bereuter

Vorsitzender JUNGE POLIZEI

Julia Kupfer

Stellvertretende Vorsitzende JUNGE POLIZEI

Nicholas Kriegk

Stellvertretender Vorsitzender JUNGE POLIZEI

Susanne Söder

Gleichstellungsbeauftragte

Flemming Schade

Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei

Susanne Söder

Stellvertretende Vorsitzende Fachbereich Kriminalpolizei

Paul Klinger

Stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Kriminalpolizei

Michael Adomat

Stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Verwaltung

Stefan Diestel

Stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Verwaltung

Tim Höschler

Beisitzer Region Mitte I

Marc-Ulrich Schipper

Beisitzer Region Mitte II



Heiko Valerius

Vorsitzender Fachbereich Wasserschutzpolizei

Wolfgang Laudon

Vorsitzender Fachbereich Kriminalpolizei

Beate Petrou

Vorsitzende Fachbereich Verwaltung

Marc-Ulrich Schipper

Erster stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei

Merle Reichelt

Stellvertretende Vorsitzende Fachbereich Schutzpolizei

Thorsten Pagel

Stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei

Norbert Schmitz

Beisitzer Eimsbüttel

Marcelo Sarleti

Beisitzer Altona

Nicolas Kriegk

Beisitzer Bergedorf

Thorsten Pagel

Beisitzer Harburg

Julia Kupfer

Beisitzerin Wandsbek

Fabian Rockhausen

Beisitzer Nord

Martin Schütt

Beisitzer Schutzpolizei Fachstab

Gerhold Busker

Beisitzer Landesbereitschaftspolizei



> Herzlichen Glückwunsch zur Wahl an Marc-Florian Sinn, Andreas Reimer und Ronald Helmer. Die Delegierten wählten sie zu stellvertretenden Landesvorsitzenden.

Andreas Dubsky

Beisitzer Verkehrsdirektion

Liv Grolig

Beisitzerin Akademie der Polizei

Dimitrios Argiridis

Beisitzer Personalabteilung (PERS)

Rechnungsprüfer

Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt: **Ernst-Gerd Kitschke, Ludwig Winter, Jörn Sucharski**

Zu stellvertretenden Rechnungsprüfern wurden gewählt: **Hans-Dieter Detjen, Dietrich Magunia, Horst Paulick**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Nach den Wahlen stand ein an den Landeskongress gestellter Leitantrag auf der Tagesordnung. Die 47 Delegierten des Landeskongresses beschlossen einstimmig einen umfassenden Leitantrag, der die berechtigten Belange aller Polizeibeschäftigten berücksichtigt und eine Richtschnur für die gewerkschaftspolitische Arbeit der **DPoIG Hamburg** ist.

Es wird die Aufgabe des Landesvorstandes sein, für die Inter-

essen der Kolleginnen und Kollegen nachhaltig einzutreten und für die Umsetzung der Aufgaben und Ziele die richtigen Mittel und Wege zu finden. Dann war es so weit: Joachim Lenders wurde nach über 26 Jahren im Amt aus dem Landesvorstand verabschiedet und einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die **DPoIG** und alle weiteren Kolleginnen und Kollegen der Hamburger Polizei wissen, was sie dir zu verdanken haben, danke Joachim! Freddi Lohse, langjähriger stellvertretender Landesvorsitzender der **DPoIG Hamburg** und Personalratsvorsitzender sowie Klaus Vöge, über viele Jahre stellvertretender Landesvorsitzender unserer Gewerkschaft, wurden unter großem Beifall vom Landeskongress zu Ehrenmitgliedern der **Deutschen Polizeigewerkschaft Hamburg (DPoIG)** gewählt. Die **DPoIG Hamburg** ist für die kommenden Jahre programmatisch und personell erstklassig aufgestellt. Mit großem Engagement, hoher Motivation und Ausdauer werden wir weiter für die berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei kämpfen!

Der Landesvorstand



> Zwei, die es verdient haben: Freddi Lohse und Klaus Vöge sind jetzt Ehrenmitglieder unserer Gewerkschaft.



GEWALT VERURTEILEN!

„Wer Polizisten bespuckt, beleidigt und attackiert ist kein Aktivist, sondern ein Gewalttäter. Es gibt in unserem Rechtsstaat keine ‚gute‘ Gewalt!“



Mehr **#WERTSCHÄTZUNG**, **#RESPEKT** und **#ANERKENNUNG** für die Beschäftigten der Polizei Hamburg.

DPoIG 
Deinetwegen!



Wo bleibt die Fürsorge bei der Heilfürsorge?

Die Heilfürsorge verdient mittlerweile kaum noch ihren Namen! Wer vor Jahren noch eine Behandlung erstattet bekam und heute die gleiche Leistung erwartet, steht nicht selten vor einer unliebsamen Überraschung. Über die Jahre wurden die Leistungen immer weiter abgesenkt – zuletzt Anfang dieses Jahres mit dem Wegfall der Behandlung durch Heilpraktiker oder der Kürzung bei der Versorgung mit Brillen und anderen Sehhilfen. Aber nicht nur die Leistungen wurden reduziert, auch das Personal bei der Heilfürsorgestelle (PERS 41) wurde immer weiter abgebaut, die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen immer mehr an die Leistungsgrenze und die Bearbeitungszeiten ins Uferlose getrieben – zurzeit muss mit sechs, in Einzelfällen sogar mit bis zu zwölf Monaten gerechnet werden!

➤ **Über Jahre hinweg Leistungen kürzen und Personal abbauen? Da könnte man schon Absicht unterstellen, wenn nun als „Lösung“ die Übertragung der Aufgaben an das ämterübergreifend und entsprechend bürokratisch agierende Zentrum für Personaldienste (ZPD) als angeblicher „Notausgang“ präsentiert wird!**

Die Bearbeitungszeiten werden sich bestimmt verbessern, wenn das ZPD übernimmt. Aber wie sieht es mit den Leistungen aus? Wo man heute noch persönlich Nachfrage halten kann, wird sich der Hilfesuchende künftig wohl eher als eine Nummer unter vielen wiederfinden! Wo ist die besondere Fürsorgepflicht des Dienstherrn gegenüber den Kolleginnen und Kollegen von Polizei und Feuerwehr geblieben? Wie kann es sein, dass mittlerweile gesetzliche



Krankenkassen zum Teil bessere Versorgungsleistungen anbieten – teilweise sogar Besuche von Fitnessstudios, Kurse oder sogar Healthgadgets wie eine Apple-Watch subventionieren. Während diejenigen, die ihre Gesundheit an vorderster Front zu Markte tragen mit Leistungen nach SGB V und Dankesworten der Politik abgespeist werden? Applaus und Worte sind billig, wenn solche Auswüchse zugelassen werden! Es muss dringend ein Leistungskatalog mit entsprechenden, über das SGB V hinausgehenden Angeboten für die Heilfürsorgeberechtigten her! Der Leistungskatalog muss speziellen Bedürfnissen und Erfordernissen der Heilfürsorgeberechtigten Rechnung tragen und entsprechend angepasst sein!

➤ **Aber auch wenn durch die – gesetzlich verankerten – Leistungskürzungen und den Personalbestand sowie die fehlende Ausstattung mit brauchbaren IT-Lösungen bei PERS 41 bereits Fakten geschaffen wurden, so ist es noch nicht zu spät, entscheidende Weichenstellungen zu korrigieren!**

Die **DPoIG Hamburg** fordert deshalb neben der Korrektur

der Leistungen, dass ausschließlich das Abrechnungswesen durch das ZPD übernommen wird, um so die Abrechnungszeiten wieder in einen erträglichen Zeitrahmen zu bringen. Aber keinesfalls dürfen die sehr sensiblen Felder der arbeitsmedizinischen Vorsorge und der medizinischen Rehakuren, der Dienstunfälle und nicht zuletzt der psychologischen Behandlungen das Haus Polizei verlassen! Der polizeiliche Fachverstand, der für diese Bereiche unbe-

dingt erforderlich ist, darf nicht verloren gehen! Gerade hier geht es um Sachverhalte, die besonders oft in der Art des polizeilichen Handelns begründet liegen, die hilfesuchenden Kolleginnen und Kollegen dürfen nicht zur Nummer verkommen! Die frei werdenden Kapazitäten bei PERS 41 könnten dann genutzt werden, um diesen Bereichen endlich die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen.

Der Landesvorstand

➤ Zentrum für Personaldienste (ZPD) – kurz erklärt

Das ZPD Hamburg ist ein Landesbetrieb und somit eine wirtschaftlich selbstständige Einrichtung der Stadt Hamburg unter der Aufsicht des Personalamtes. Die Hauptaufgaben sind unter anderem: **Personalabrechnung und -verwaltung** – Abrechnung der Bezüge für die circa 160.000 Beschäftigten und Versorgungsempfänger. Jedes Jahr veranlasst das ZPD die Auszahlung von Bezügen in Höhe von rund 4 Milliarden Euro. **Versorgung** – In der Beamten- und Zusatzversorgung betreut das ZPD ungefähr 67.000 Versorgungsempfänger. **Beihilfe** – Im Bereich Beihilfe werden jährlich rund 300.000 Anträge bearbeitet. **Familienkasse** – 40.000 Empfängerinnen und Empfänger von Kindergeld sowie von kinderbezogenen Bezügebestandteilen werden durch das ZPD betreut. **Unfallservice** – Der Unfallservice übernimmt die Bearbeitung von Dienstunfällen sowie von möglichen Schadensersatzansprüchen aus Privatunfällen. **Zeitwirtschaft** – Für die Hamburger Verwaltung betreibt das ZPD eine elektronische Zeitwirtschaft. Neben der Zeiterfassung ermöglicht das System auch die Personaleinsatzplanung (Schichtplanung) und die Zutrittssteuerung. **Reisemanagement** – Das ZPD bearbeitet die Reisekostenabrechnungen, die aus Dienstreisen und Fortbildungsreisen der Beschäftigten entstehen. Das ZPD hat einen Personalkörper von rund 400 Mitarbeitern.



Fachbereich Verwaltung

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Der 26. Landeskongress der **DPoIG Hamburg** fand anders als geplant, kurz und knapp, aber umfassend und mit einem guten persönlichen Sicherheitsgefühl aller Delegierten unter Corona-Bedingungen am 5. November 2020 statt. Nach einem Generationswechsel im Landesvorstand der **DPoIG Hamburg** bleibt es zumindest im Fachbereich Verwaltung personell ziemlich konstant. Auf dem Delegiertentag wurden ebenfalls die Vorsitzenden der Fachbereiche und deren Vertreter gewählt. In der Verwaltung sieht es nach den Wahlen wie folgt aus: Zur Fachbereichsvorsitzenden wurde Beate Petrou wiedergewählt, ihre Stellvertreter sind Michael Adomat und Stefan Diestel. Ein Team, das bereits langjährige Erfahrungen im Tarifbereich und in den Themen der Verwaltung vorweisen kann. Ein unbestreitbarer Vorteil, da alle solide mit den tariflichen Vorschriften vertraut sind und auf ein bewährtes Netzwerk innerhalb der Polizei, aber auch beim Landesbetrieb Verkehr (LBV), zurückgreifen können.

Trotzdem setzt der Fachbereich Verwaltung natürlich auf Arbeitsteilung und Vielfalt. Unse-



© Frank Riebow

rem Team gehören außerdem als ständige Mitglieder an: Die Kollegen Sarah von Mitschke-Collande (LKA 27), Dimitrios Argiridis (LBP10/VS), Klaus Völker (VT 1), Christian Kasch (VT 1) und Heinz Johann Mai (PK 46). Diese Mannschaft hat sich gerade auch in den vergangenen, schwierigen Wochen immer wieder eingebracht und neue Themen und gewerkschaftliche Arbeitsfelder angeregt. Genau in diesem Sinne wollen wir in der Verwaltung weiterarbeiten. So haben wir beispielsweise in den Organisationsbereichen Personalabteilung, Informationstechnik (IT), Angestellte im Polizeidienst am Polizeikommissariat oder der LBP 10/VS, im LKA, in der Verkehrsdirektion, in der WSP und im LBV noch weitere

aktive Unterstützer und starke Vertrauensleute. Diesen Kreis der aktiven Kolleginnen und Kollegen möchten wir gerne stärken und bei Interesse noch mehr beteiligen. Außerdem möchte der Fachbereich Verwaltung nach dem Landeskongress das Team weiter ausbauen. Wir sind offen für neue Ideen und Vorschläge in der gewerkschaftlichen Arbeit und bei der Stärkung der Vertrauensleutearbeit. Denn nur die unverfälschten, direkten Stimmen der Kolleginnen und Kollegen machen die Probleme und Bedürfnisse vor Ort transparent. Deshalb möchten wir euch einladen, eure Ideen mit uns zu teilen. Vielleicht hat der eine oder andere Lust, sich als Vertrauensfrau oder -mann für seine Dienststelle aufzustellen.

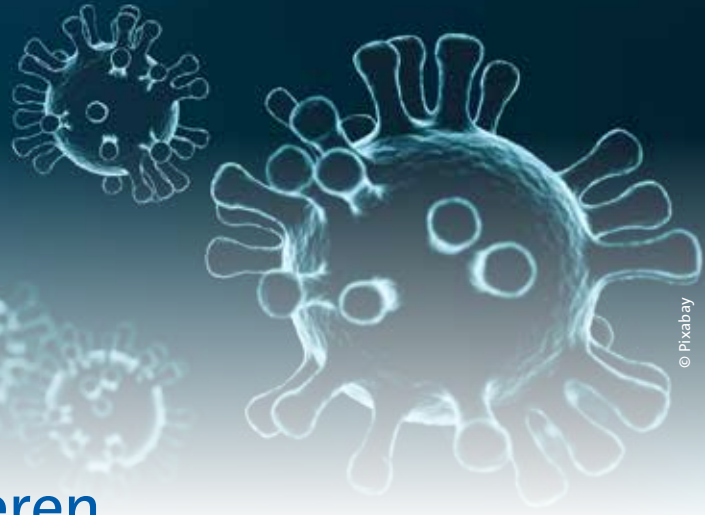
Wir laden deshalb am 9. Dezember um 16 Uhr alle Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Verwaltung ein, an einer Videokonferenz („Go-to-Meeting“) teilzunehmen. Das dafür notwendige Programm ist kostenlos und leicht zu installieren. Die Einladungen dazu werden demnächst verschickt. Bitte meldet euch an: beate.petrou@polizei.hamburg.de. Jedes Mitglied bringt sich selbstverständlich nur so weit ein, wie es ihr oder ihm möglich ist, denn Gewerkschaftsarbeit soll vor allem auch Spaß und Freude bringen. Gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten wollen wir unsere Arbeit auf viele Schultern verteilen und möglichst zahlreiche Interessen unter einen Hut bringen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, jetzt habt ihr die Gelegenheit, etwas zu verändern, seid dabei. Bitte denkt daran, die Gewerkschaft das sind nicht „die da oben“, sondern das sind WIR ALLE als starke Gemeinschaft und Teil der **DPoIG Hamburg!** Wir wollen und werden gut und vertrauensvoll mit den anderen Gremien unserer Gewerkschaft zusammenarbeiten.

*Fachbereichsvorstand
Verwaltung*



➤ Gemeinsam für euch und mit euch! Das Team des Fachbereichs Verwaltung: Dimitrios Argiridis, Klaus Völker, Beate Petrou, Sarah von Mitschke-Collande, Michael Adomat, Christian Kasch und Stefan Diestel (von links) ist startklar für die Zukunft.

© DPoIG Hamburg



© Pixabay

COVID-19: Infektions- und Gesundheitsschutz optimieren

Während Pandemiekonzepte für die Bildung von Kohorten in Stäben, mobiles Arbeiten, Abstand halten an der Akademie der Polizei bis hin zu Empfehlungen für die dienstliche Tätigkeit auf dem Funkstreifenwagen vorhanden sind, gibt es für die Kolleginnen und Kollegen an den PK/WSPK/WSPR, der Verkehrsdirektion und anderen Dienststellen in den dortigen Wachräumen noch deutlichen Optimierungsbedarf. Am Herzen der Wache führt kein Weg vorbei, wenn Vorgänge geprüft, Einsätze besprochen oder Nachfragen gehalten werden müssen. Die baulichen Gegebenheiten und die oft unausweichlichen Begegnungen im Wachraum machen dies nicht besser – Verhaltensempfehlungen zur Kontaktreduzierung und Lüftungsvorgaben sind hier oftmals in der Praxis leider nicht in Gänze umsetzbar.

Als weiteren Baustein zum Schutz der Mitarbeiter fordert die **DPoIG Hamburg** deshalb die Prüfung einer Ausstattung der Wachräume mit entsprechend hochwertigen Luftreinigern! Diese sollen laut aktuellen, wissenschaftlich fundierten Studien in der Lage sein, die Aerosole aus der Luft zu filtern – und können somit eine der Hauptsachen der Infektionsgefahr effektiv beseitigen!

Zukünftig sollten entsprechende Filteranlagen bei Neubauten von Dienstgebäuden zum selbstverständlichen Standard gehören – mobile und dadurch kurzfristig installierbare Geräte können jedoch durchaus geeignet sein, sofort Abhilfe zu schaffen! Schnelles Handeln der Dienststelle ist aber auch wegen der sicherlich bald steigenden Nachfrage nach solchen Geräten umso wichtiger!

Für den Schutz der Kolleginnen und Kollegen und zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes muss ein ständiger Optimierungsprozess stattfinden und dabei sollte jede geeignete Maßnahme in Betracht gezogen werden!

rungsprozess stattfinden und dabei sollte jede geeignete Maßnahme in Betracht gezogen werden!

> Ruhestand*

Folgender Kollege ist zum 30. September 2020 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei

POK	Andreas Roeschen	PK 43
-----	------------------	-------

Folgende Kollegen sind zum 31. Oktober 2020 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei

POK	Wolfgang Deichmann	PK 47
PHK	Rainer Günther	LKA 243

Wasserschutzpolizei

Schiffsführer	Meinert Oltmanns	WSPK 3
---------------	------------------	--------

*Ruhestandsdaten werden nur veröffentlicht, wenn eine Einverständniserklärung vorliegt.

Trauerredner

„Die letzte Rede muss die schönste sein“
Ich beschreibe Ihren liebsten Menschen so, wie Sie ihn erlebt haben.
Peter Schölermann · Tel. 01 76/82 25 95 94

© Pixabay

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser des **POLIZEISPIEGELS**, der Landesvorstand der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** und die Redaktion „**POLIZEISPIEGEL**“ wünschen Euch/Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2021. Bleibt alle gesund!

Thomas Jungfer,
Landesvorsitzender

Frank Riebow,
Landesredakteur

Frohe Weihnachten